Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 19

Artikel: Examen und Erziehungsziele

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Examen und Erziehungsziele.

Boruber find nun wieder die "feierlichen" Eramen, an welchen der Intellett der Schuler Triumphe feierte, und die Examenbesucher mit ber begludenden Beobachtung: "Es ift alles flott gegangen" haben bem Lehrer wieder den fteinigen Grund des erzieherischen Arbeitsfeldes für ein weiteres neues Jahr überlaffen. Und nun, mas ift benn alles fo flott gegangen? Das fragft noch lange, Geschichte, Geographie, Naturfunde u. f. m. find tabellos wiederholt worden, die Antworten folgten Schlag auf Schlag, auch ber Ratechismus und Bibl. Geschichte wie auch Die Quinteffeng ber einzelnen Lesestude bes eth. Teiles find gum geiftigen Eigentum geworben. Die Schule hat somit all' bas erreicht, mas ber Lehrplan vorgeschrieben, und die Resultate der Erziehung muffen unbebingt mit den genannten Examenresultaten harmonieren. Entspricht nun aber die Gefinnung und Gefittung unferer jungern Generationen Diefen glangenden Schulrefultaten? Die Erfahrung bes täglichen Lebens wird biefe Frage entschieden verneinen. Es muß also in unserer Schule, in ber wahrhaft geiftigen und ethischen Erziehung unserer Jugend noch ein Fattor enthalten sein, der dem Auge des examinierenden Bublitums entgangen fein muß, bon dem aber nicht bloß bas Glud bes einzelnen Menschen, fondern vielmehr basjenige des gangen Menschengeschlechtes abhangt. Und diefer Sauptfattor, ber bas Blud bes Individuums bebingt, wird in ben meiften unserer Schulen als Nebenprodukt gewonnen und bas Rebenfachliche jur Sauptfache geftempelt. Ja gerade biefe feierlichen Examen tragen nach meiner unmaggeblichen Meinung eine Sauptichuld daran, daß die Nebenfache jur hauptsache gemacht wird. find dies, wie Forfter fagt, Beichen einer rein weltlichen Rultur, die ben hauptwert auf das Sinnenfällige, Glanzende, und nicht auf das Unauffällige, aber allein Wertvolle legt. Es wird so viel vom ergiebenden Unterrichte gesprochen und fo vielfach die Anficht vertreten, ber hinweis auf bas Tugendbeispiel eines 3beals, fei es nun ein Beifpiel aus einem Lefeftud ober aus der Beschichte, genuge, um ben Menschen fittlich zu heben und zu fraftigen. "Beispiele reißen bin", ift ein bekannter Sat; aber die Beispiele, die auf obengenannte Beise por Augen geführt werben, fonnen niemals ben nachhaltigen Ginfluß auf die Befinnung und Befittung bes Boglings ausüben, wie es in angeführtem Sate ausgedruckt wird. Es ift dies nicht cher boch nur in beschränftem Mage möglich, da jede Tugend und jeder Sieg über bas Sinnliche nur im muhevollen Rampfe errungen werden fann. Der Wille allein, und amar ber gefraftete, opferfreudige Wille ift es, ber ben Sieg erringt und

nie die Erkenntnis allein. Die Erkenntuis fann ein wesentlicher Fattor fein, ift aber für fich allein nie traftig genug, ben Weg bes Menfchen ju beftimmen. Die Intellettichule, die am Examen geprüft und beurteilt wird, genügt alfo für bas Leben nicht, nur die Kräftigung bes Willens, auf die fich jede Leiftung und Anstrengung aufbauen muß, bringt praftischen Bewinn für bas Leben. Bas heute vielfach als Sauptfache betrachtet wird, tann und darf nichts anderes fein als ein Nebenprodutt, bas bie mahre Willensbildung in fich birgt. Sauptzwed ber Erziehung, ber mahre Lebensteim, ber alles andere befruchtet, tann nur die Bilbung eines ftarten und freien Willens fein, der bas Gute, und follte es auch Opfer toften, von fich aus will und durchführt. Das ift nun allerdings nichts anderes als Willensfreiheit im eigentlichsten Ginne bes Wortes, ber Schlufiftein eines mühevollen Ringens, bas erft mit dem letten Atemauge fein Ende findet. Wenn auch bas Fundament biefes Blude. baues icon im Elternhaus durch bas Mittel der ftrengen Bewöhnung und des punttlichen Gehorfams gelegt wird, fo tann fich die Schule teinesmegs der Bflicht entheben, Diefes auf feine Solidität zu prufen und bann weiter zu bauen. Es ift ein weiter und fehr beschwerlicher Weg bom Diuffen gum Bollen, und leider ift die Bahl aller jener, welche auf ber erften Stufe fteben bleiben, eine recht ansehnliche.

Die Erziehungemittel konnen unmöglich dieselben fein und bleiben und wer in den oberften Rlaffen allgemein noch diefelben Strafmittel braucht wie in den untern, der baut auf falichem Fundament. binge fonnte ich die Musführungen von Rrufe in feiner Schuldisziplin nicht gang teilen, wenn er ichreibt: "Das Rind wird geguchtigt, ber Rnabe beschämt, der angebende Jungling mehr ermahnt und gurechtgewiesen." Einmal konnen die drei Alterestufen wie auch die brei Strafmittel nicht genau auseinandergehalten werben, und zweitens handelt es fich nicht bloß barum, Fehler ju beftrafen, fonbern vielmehr barum, Fehler zu verhüten. Auch führt die Beschämung selten zu einem befriedigenden Resultat. Gie bringt ftatt Unsporn Berbitterung und anftatt Rraftigung Schwächung bes Chrgefühle. Bei unrichtiger Behandlung und Erziehung in der Jugend tann ferner die Buchtigung auch in obern Rlaffen ausnahmsweise noch notwendig werden, mas allerdings erft bann der Fall ift, wenn der gute Wille vollftanbig fehlt und bas Schulleben fich gleichsam aus lauter ungehaltenen Borfagen jufammen. fest. Bebe man alfo jedem Rinde Belegenheit, bevor man gum Stode greift, ben Fehler bon fich aus ju verbeffern, und unterftute es in feinem Borhaben. Fehlt es aber an redlichem Willen, fo moge es bann bie Folgen felber tragen. Allerdings darf nie vergeffen werben, baß ein allguftraff gespannter Bogen brechen muß und daß in eifiger Ralte alles Leben erftirbt. Trage man doch etwas mehr Sonnenschein in unfere Schule hinein und verlange man von Rindern puntto Disziplin nicht mehr, als Erwachsene, auch Examenbesucher nicht ausgenommen. au leiften imftande find. Gefunde, haltbare Früchte reifen nur im Sonnenschein, und eine freudige Arbeit nur birgt in fich ben mabren Lebensteim, der gur herrlichen Frucht bes Pflichtbemußtseins heranreift. Richt Moralifieren und Lamentieren, sondern vernünftige Angewöhnung zu freudiger Arbeit, jum punttlichen Gehorfam und jur unbestechlichen Selbstbeobachtung und Selbsterkenntnis hat mahren, bleibenden Wert für das Leben, ja fur Beit und Emigfeit. Es ift dies ein Streben nach Bolltommenheit in jeder hinfict, ein Emporringen gu mahrer Menschlichkeit. Daß nun biefes Streben ein perfonliches, freudiges wird, barnach haben wir zu trachten. Nicht nur Auswüchse haben wir jurudjufchneiden, nein, die Burgel foll veredelt merden, bamit auch die Früchte edle werden.

Der Lehrer wird beshalb wie einft ber Meffias zur kindlichen Schwäche niedersteigen, den Urm des Ringenden erfaffen, den Strauchelnden nicht fallen laffen, ihn liebevoll halten und ihm die Wege jum freudigen Ofterfeste, jum Siege des geistigen über das finnliche Leben ebnen. Das Berhaltnis bes Erziehers jum Erziehenden ift fomit ein Berhaltnis ber Freundschaft und bes gegenseitigen Bertrauens. Das ift die Grundlage, auf der aufgebaut werden tann, und erft bann ift bas Erdreich jur Aufnahme des Samens, der bann hundert-, ja taufendfältige Frucht tragt, gubereitet. In folden Momenten, in Beiten bes Friedens und nicht im Rriegsgetummel, ba mogen belehrende gegenseitige Besprechungen über bie Schwächen, Fehler und Irrtunier ber Jugend und ber Menscheit überhaupt von großem Rugen sein. Rur ift der springende Bunkt nicht in ber Frage: "Wer mar fo ?", sondern vielmehr darin zu fuchen, daß man die Angelegenheit zur perfonlichen macht mit den Fragen: 1. "Worin besteht das Unvernünftige diefer Sandlungsweise oder welches find die Brunde derfelben ? 2. Wie außert fich diefe Schmache in den Anfangen ? und 3. Welches find die Folgen für mich und ev. für andere?" Bahrendbem die ersten zwei Fragen mehr bas Berftandnis, die flare Ginficht fordern, hebt die dritte den Willen, geftütt auf die gewonnene Ginsicht, bies zu tun oder zu laffen. Befestigt aber tann diefer Wille nur burch die Uebung werden. Wie dies gemeint ift, moge ein turges Schulbeispiel am Schluffe diefer Arbeit andeuten. Bergeffen barf man jedoch nie, daß in ben meiften Fallen ber Erfolg erft nach und nach erfichtlich wird und mahre Erziehung eine mubevolle Arbeit ift, die an Examen

nicht kontrolliert werden kann. Doch dies kann und darf den wahren Pädagogen, den wahrhaft aufrechtstehenden Mann in seinem Wirken nicht beeinflussen, denn bleibendes Glück bringt nicht der äußere Erfolg, sondern wahre Pflichterfüllung.

Wir wollen einmal die Grunde fennen lernen, weshalb die Schuler ju fpat in die Schule tommen. Ja, werdet ihr mir fagen, ba gibt es fehr viele und fehr verschiedene. Recht fo, wir wollen fie einmal auf ihren Wert untersuchen. - 3ch mußte nicht, wie fpat es mar. Ja, tennst du benn die Uhr noch nicht, und wenn die Stubenuhr fteben follte, gibt es feine andere mehr, fiehst du die Turm- oder Bahnuhr nicht? Und wenn dies alles der Fall fein follte, hörft bu benn nicht lauten oder pfeifen, fiehft du feine Leute, Die ins Geschäft, feine Schuler, bie jur Schule eilen? Ift es nicht biffer, wenn bu eber ju fruh als ju fpat fommft, und murbeft bu mohl, wenn es fich um eine Reise handelte, den Bug auch verspäten, oder wenn Gelb ausgeteilt murbe, auch die Beit verpaffen? Gewiß nicht! Mertft du es nun, daß bas eine leere Auerede ift? Du wirft vielleicht fagen, die Schule bleibt am gleichen Ort, der Bug hingegen fahrt ab, alfo liegt bei einer Schulverspatung nicht fo viel auf dem Spiel! Belder Rachteil ermächft benn bir, wenn bu einmal bei einem Conntagfpagiergang mit beinen Eltern ben Bug verspätest und die Bahnfahrt nicht ober später machen tannft? 3ch dente, teiner, im Gegenteil, du haft hochftens Gelegenheit, beine Willenstraft ju erproben und beinen Dut in Ertragung eines Ungemaches zu ftarten. Die oftere Schulverspatung hingegen bewirft gerabe bas Gegenteil. Deine Willenstraft wird gefcmacht. Du tommft in eine gemiffe Rachläffigfeit, in ein Sichgehenlaffen binein und meinft bu etwa, man tonne folde Leute im fpatern Leben einmal brauchen, Leute mit den langweiligen Ausreden: "Ich komme bann u. f. w."; Die alfo feine Energie und feine Ausdauer besitzen? Gewiß nicht! Das Gleiche gilt wohl auch von den meiften andern Ausreden. Diese Uapunftlichkeit wird für viele der Ruin ihrer Butunft. Wir tennen ja verschiedene Berufsarten, die nur von gang punttlichen Leuten ausgeübt werben tonnen (Bahn-, Boftdienft). Wenn bu einen Ausgang ju machen haft, tannft bu ihn nicht einige Minuten vorher beforgen, ober etwas rafcher geben, um wenn immer möglich beiner Bflicht nachzukommen. 3a gewiß, mit gutem Willen tannft bu viele Berfpatungen verhindern und was von größter Bedeutung ift, dabei ein punttlicher Menfc mit feftem, energischem Willen werben. Alfo entscheide und mable, mas bir jum Beile bient.

Selbstverständlich spricht der Lehrer so wenig als möglich, die Rinder geben oft überraschende Antworten.

In gleicher oder ähnlicher Weise könnten auch andere Fragen wie Schwathaftigkeit, Ungehorsam, Müßiggang, Stolz usw. zur Sprache kommen. Doch genug für heute.

Exerzitienhaus zu Feldkirdz.

Gemeinschaftliche Exerzitien 1911.

Bur Priefter:

```
Bom Abend des 29. Mai bis zum Morgen des 2. Juni
Bom Abend des 24. Juli bis zum Morgen des 21. Juli
Bom Abend des 7. August bis zum Morgen des 28. Juli
Bom Abend des 30. August bis zum Morgen des 11. August
Bom Abend des 11. Sept. bis zum Morgen des 15. September
Bom Abend des 18. Sept. bis zum Morgen des 15. September
Bom Abend des 2. Oktober bis zum Morgen des 6. Oktober
Bom Abend des 9. Oktober bis zum Morgen des 13. Oktober
Bom Abend des 23. Oktober bis zum Morgen des 27. Oktober
Bom Abend des 23. Oktober bis zum Morgen des 27. Oktober
Bom Abend des 6. Nov. bis zum Morgen des 10. November.
```

Bur Kongregations-Prasides:

Bom Abend bes 23. August bis zum Morgen bes 27. August.

Bur Berren aus gebildeten Standen:

Vom Abend des 21. Mai bis zum Morgen des 25. Mai Bom Abend des 22. Juni bis zum Morgen des 26. Juni Bom Abend des 12. August bis zum Morgen des 16. August.

Bur Lehrer:

Bom Abend des 25. Sept bis zum Morgen des 29. September Bom Abend des 16. Ottober bis zum Morgen des 20. Ottober.

Bur Akademiker und Studenten der oberften Rlaffe:

Vom Abend des 1. August bis zum Morgen des 5. August bis zum Morgen des 9. September.

Für Studenten der fünf obersten Klassen: Bom Abend des 17. August bis zum Morgen des 21. August.

Für Gerren:

Bom Abend des 30. Ottober bis jum Morgen bes 3. November.

Zür Arbeiler:

Bom Abend bes 3. Juni bis jum Abend bes 6. Juni.

Bur Jünglinge:

Bom Abend bes 15. Nov. bis zum Morgen bes 19. November.

Anmelbungen bezw. Abmelbungen wolle man frühzeitig richten an P. Minifter im Exerzitisnhans in Feldkirch (Borarlberg).

NB. Für die Schweiz Auslandsporto.